

ARBEITSWELTEN IN DEUTSCHLAND

AUSBILDUNG

Lehrerhandreichung



Abkürzungen

- LK:** Lehrkraft
- L:** Lernende
- UE:** Unterrichtseinheit
- AB:** Arbeitsblatt
- PL:** Plenum
- EA:** Einzelarbeit
- PA:** Partnerarbeit
- GA:** Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu AUSBILDUNG

Die Texte im Überblick:

- Text A: Fünf Gründe, die für eine duale Ausbildung in Deutschland sprechen (B1)
Text B: Und? Wie ist deine Ausbildung so? (A2-B1)
Text C: Statistik: Konnten Sie im Jahr 2013 alle angebotenen Plätze besetzen? (B1)
Text D: Statistik: Warum konnten Ausbildungsplätze nicht besetzt werden? (B1)
Text E: Ausbildung oder Studium? (A2-B1)
Text F: Nachwuchsmangel (B1)
-

Einstieg ins Thema: Bild

Niveau:	A2-B2 (kann entsprechend angepasst werden)
Zeit:	ca. 10 Minuten
Lernziel:	Die L wissen, was man unter einer dualen Berufsausbildung versteht.

1. PL: Die LK zeigt das Bild. Die L bilden Hypothesen zum Foto:
 - *Was für ein Beruf ist das?*
 - *Wo könnte das sein?*
 - *Was muss man bei einer Ausbildung zum Koch alles lernen?*
2. PA/PL: Die L notieren alles, was ihnen zum Thema „Ausbildung“ im eigenen Land und/oder in Deutschland einfällt, und tauschen sich aus. Die Ergebnisse werden anschließend in der Klasse besprochen.
3. PL: Die LK geht kurz auf die duale Berufsausbildung in Deutschland ein und erklärt, worum es sich dabei handelt.

INFO: Duale Berufsausbildung

Die in Deutschland häufigste Form der Ausbildung ist die duale Berufsausbildung. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass sie an zwei Ausbildungsorten – im Betrieb und in der Berufsschule – stattfindet. Eine betriebliche Ausbildung dauert zwischen 2 und 3½ Jahren. Detaillierte Informationen unter: www.make-it-in-germany.com
→ Ausbildung und Lernen → Ausbildung in Deutschland – Was ist das?

An dieser Stelle sollten noch einmal die Schulabschlüsse in Deutschland wiederholt werden. Informationen unter: www.schulabschluss.org

Text A: Fünf Gründe, die für eine duale Ausbildung in Deutschland sprechen

Niveau:	B1
Zeit:	ca. 2 UE
Materialien:	Kopien des Textes, Kopien des Arbeitsblatts (Seite 1)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none">• kennen die Merkmale der dualen Berufsausbildung in Deutschland.• können die Berufsausbildung in ihrem Heimatland beschreiben.• können einem Berufsporträt im Internet die Hauptinformationen entnehmen.• können einen Beruf vorstellen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e (Berufs)Ausbildung, -en	dual
e Berufsschule, -n	vielfältig
r Betrieb, -e	abgeschlossen
r Ausbildungsplatz, -"-e	qualifiziert
e Branche, -n	
r/e Auszubildende, -n (Kurzform „Azubi“)	nicht nur ..., sondern auch ...
s Unternehmen, -	
e Fachkraft, -"-e	
r Arbeitsmarkt, -"-e	
e Theorie (hier nur Sg.)	

zu A1: Die LK verteilt den kopierten Text und das Arbeitsblatt. Die L lösen die Aufgabe.
Lösung: 2

zu A2: PL: Die L nennen die entsprechenden Textstellen und korrigieren die falschen Sätze.
Lösung: richtig: 2, 3, 4; falsch: 1

zu A3a: *Lösung:*
KPEPOBERUFSSCHULEWHPWUNTERNEHMENVKSAUSBILDUNGÖWAUSBILDUNGSPLATZPUS
BETRIEBKOAUSZUBILDENDESWEADGH

zu A3b: *Lösung:* 1: Unternehmen, 2: Ausbildungsplatz, 3: Betrieb, 4: Auszubildende, 5: Berufsschule

zu A4a: PA: Die L formulieren in PA Sätze mit den vorgegebenen Satzanfängen. Diese Übung kann mündlich im Unterricht oder schriftlich als Hausaufgabe gemacht werden.

zu A4b:

1. PA: Die L überlegen, welche Fragen die deutsche Freundin / der deutsche Freund stellen könnte, und machen Notizen.
2. PL: Die Fragen und mögliche Antworten werden gemeinsam in der Klasse besprochen.
3. PA: Die L spielen das Gespräch. Freiwillige L können das Gespräch in der Klasse präsentieren.

zu A5: EA: Diese Aufgabe ist recht zeitintensiv. Sie trainiert das selektive Leseverständnis im Internet. Die L üben, aus einem anspruchsvollen Text wichtige Informationen herauszufiltern und diese in der Klasse zu präsentieren.

Text B: Und ? Wie ist deine Ausbildung so?

Niveau:	B1
Zeit:	ca. 1 UE
Materialien:	Kopien des Textes, Kopien des Arbeitsblatts (Seite 2)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none">• können Aussagen von Auszubildenden verstehen.• kennen Besonderheiten einiger Berufsausbildungen.• können über eigene Erfahrungen in der Berufswelt berichten.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Ausbildung, -en	e Mahlzeit, -en	eine Abteilung durchlaufen
e Tourismuskaufrfrau, -en	s Lebensmittel, -	ein Praktikum absolvieren
r Tourismuskaufmann, -"-er	e Finanzen (nur Pl.)	herstellen
e Abteilung, -en	r/e Auszubildende, -n	Freunde gewinnen
s Reisebüro, -s	(Kurzform „Azubi“)	Einblick bekommen
e Kreuzfahrt, -en	e Zwischenprüfung, -en	blockweise
		bereits

zu B1: Die LK verteilt den kopierten Text und das Arbeitsblatt.

Lösung: ☺: Marlene, Christopher, Roxana; ☹: Leon, Tobias

zu B2: Die LK und die L besprechen gemeinsam die entsprechenden Textstellen.

Lösung: 1: Christopher, 2: Leon, 3: Marlene, 4: Marlene, Tobias, 5: Christopher, 6: Roxana

zu B3: *Lösung:* 1c, 2e, 3d, 4b, 5a

zu B4: *Lösung:* 1. Praktikum, 2. Kaffee, 3. Zwischenprüfung, 4. Berufsschule, 5. Lebensmittel

zu B5:

1. EA/GA: Die L machen Notizen, dann tauschen sie sich in Kleingruppen aus.

2. PL: Freiwillige präsentieren anschließend ihre Ergebnisse. Diese Aufgabe kann mündlich im Unterricht oder schriftlich als Hausaufgabe bearbeitet werden.

Text E: Ausbildung oder Studium?

Niveau:	A2-B1
Zeit:	ca. 2 UE
Materialien:	Kopien des Textes, Kopien des Arbeitsblatts (Seite 3), evtl. Internet
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none"> • können Argumente zum Thema „Ausbildung oder Studium?“ verstehen und vergleichen. • können eine Diskussion zum Thema führen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

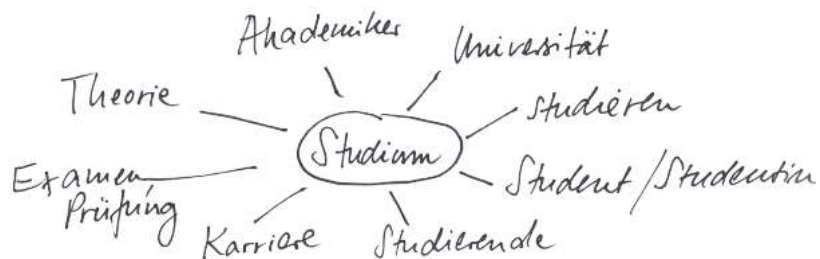
s Studium (nur Sg.)	e Theorie (hier nur Sg.)	weiterentwickeln
e Ausbildung, -en	s Examen, -	
e/r Studierende, -n	r Abschluss, -"-e	arbeitslos
e/r Auszubildende, -n	r Schwerpunkt -e	
(Kurzform „Azubi“)	r Akademiker, -	mittlerweile
s Abitur (nur Sg.)	e Karriere, -n	

zum Einstieg:

1. PL: Die LK macht eine Umfrage in der Klasse: *Wer möchte nach der Schule an einer Universität studieren bzw. wer (hat) studiert und wer nicht?* Anschließend sprechen die L über ihre Gründe.

2. GA: Die L sammeln bekannten Wortschatz zu den Themen „Ausbildung“ und „Studium“. Der Wortschatz wird anschließend an der Tafel mithilfe eines Assoziogramms notiert.

Beispiel-Assoziogramm
 Studium:



zu E1: Die LK verteilt den kopierten Text und das Arbeitsblatt.

a Lösung: 2 **b Lösung:** Lisa → Ausbildung Sven → Studium

zu E2: PL: LK und L besprechen gemeinsam die entsprechenden Textstellen.

Lösung: Lisa: 2, 3, 6, 8 Sven: 1, 4, 5, 7

zu E3:

1. PA: Zur Vorbereitung des Rollenspiels können jeweils die Personen A und B und die Personen C und D gemeinsam Argumente sammeln. Durch die Arbeit mit dem Text dürfte ihnen das nicht schwer fallen.

2. GA: Die L spielen zu viert das Gespräch. Die LK geht währenddessen herum, hört zu und hilft, falls nötig.

Zur Vertiefung

Texte C, D und F:

Es besteht die Möglichkeit, das Thema „Ausbildung“ durch das aktuelle Thema „Nachwuchsmangel“ zu vertiefen. Informationen dazu liefern die Statistiken C und D und der kleine Informationstext F.

PL: Die LK berichtet über den fehlenden Nachwuchs in Deutschland und lässt die L Hypothesen bilden, was die Gründe dafür sein könnten, dass so viele Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Anschließend wird mit der Statistik D verglichen.

Links zu den Themen Praktikum, Ausbildung, Studium in Deutschland:

www.12job.de

www.meinpraktikum.de

www.arbeitsagentur.de > Ausbildung > Berufsinformationszentren

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/>

www.make-it-in-germany.com

<http://portal.berufe-universum.de>

Im „Berufe-Universum“ können die L sich als deutsche Schüler/innen ausgeben und eine virtuelle Reise unternehmen, um mehr über ihre eigenen beruflichen Interessen und persönlichen Stärken zu erfahren und dazu passende Berufe zu finden.